

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 17 (1930)
Heft: 3

Artikel: Ladeneinbauten in St. Gallen: Ernst Kuhn, Arch.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-81819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ladeneinbau in St. Gallen

Ladeneinbauten in St. Gallen

Ernst Kuhn, Arch. B. S. A., St. Gallen

I. Konfektionsgeschäft Frey

Der ursprüngliche Entwurf sah in beiden Fassadenmitten je einen Eingang vor, um allenfalls zwei getrennte Läden einrichten zu können. Der Bauherr verlangte aber zur bessern Kontrolle einen einzigen Eingang an der Ecke. Um die oft ausgeführte Eckabschrägung zu vermeiden, wurde ein sechseckiger Pfeiler mit dem zulässigen Minimalquerschnitt in die Kante gestellt. Wichtig war ferner, dem Bauobjekt das «Stelzige» zu nehmen, das meistens entsteht, wenn unter einem geschlossenen Mauerkörper grosse Öffnungen ausgeschnitten werden. Dies erreichte man durch das Vorsetzen der Schaufensterscheiben auf die äussere Fassadenflucht und durch farbige Angleichung alles Eisenwerkes an die Marmorverkleidung der Pfeiler. Tatsächlich wirkt nun das ganze Parterre geschlossen.

Die Untersuchung der Fundamente ergab das Vorhandensein eines abgefaulten Holzpfehlrostes. Es wurden deshalb sämtliche Kellermauern und Fundamente herausgenommen, die Fundamentsohle tiefer abgesenkt und mit





Ladeneinbau in St. Gallen Ernst Kuhn, Arch. B.S.A., St. Gallen

einem armierten Bankette versehen. Parterre-Pfeiler und Schaufensterstürze sind in Eisenbeton, mit Marmor «Gris-Scala» verkleidet.

Die Schaufensterkästen sind in Eschenholz, naturfarben, gehalten, das Ladenmobiliar in grünem Schleiflack, Wände und Decken sind goldgelb.

II.

Mit Rücksicht auf das schmale Trottoir sind die Schaufenster zurückgesetzt. Die Bauherrin wünschte im 1. Stock ebenfalls grosse Scheiben, weil ihr Geschäft in der Hauptsache dort untergebracht ist.

Der Balkon musste auf ausdrücklichen Wunsch in den 2. Stock versetzt werden; die ungünstige Wirkung dieser Massnahme wurde etwas verbessert durch den Aufbau eines weiteren Geschosses.

Traggerippe aus Profileisen; Schaufenster und die grossen Fenster im 1. Stock in Eisenkonstruktion.

